

Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes  
**Sendling**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Implerstraße 9, 81371 München

**Referat für Arbeit und Wirtschaft**  
**Referenten Herrn Reiter**

**Vorsitzender:**  
**Günter S. Pelkowski**

**Privat:**  
Reichersbeurer Str. 7, 81371 München  
Telefon: 76 62 82  
Telefax: 72 62 53 86

**Geschäftsstelle:**  
Implerstr. 9, 81371 München  
Telefon: 233 39661  
Telefax: 233 39665  
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 17.08.2010

**Umstellung der Rolltreppen vom Bahnsteig in das  
Zwischengeschoss im U-Bahnhof Implerstr. auf  
Fahrtrichtungswechsel**

BV-Empf: Nr. 423 vom 29.10.2009

Sehr geehrter Herr Reiter,

der Bezirksausschuss 6 Sendling hat sich in seiner Sitzung vom 16.08.2010 mit Ihrem Antwortschreiben vom 20.07.2010 befasst und nimmt zur Kenntnis, dass sich die Stadtwerke München aus finanziellen Gründen derzeit nicht in der Lage sehen, diese für bestimmte, in ihrem Gehvermögen eingeschränkte Personengruppe sehr vorteilhafte Umstellung auf Fahrtrichtungswechsel vorzunehmen.

Wir bitten Sie aber, sehr geehrter Herr Reiter, die Stadtwerke München darauf hinzuweisen, dass der BA 6 Sendling für den Fall eines zukünftigen Austausches der Rolltreppen bereits heute deren Umstellung auf Fahrtrichtungswechsel fordert.

Mit freundlichen Grüßen

Günter S. Pelkowski  
Vorsitzender des  
Bezirksausschusses 6

Günter S. Pelkowski  
Vorsitzender des Bezirksausschusses 6

Eilt	Sofort	ø
Direkt: Süd		
26. JULI 2010		
AZ:		
zK	zwV	Wv.   Abt.   Vg.   Uml.

67/BA6/08 10/0



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Herzog-Wilhelm-Straße 15, 80331 München

**Dieter Reiter**  
Referent für Arbeit und Wirtschaft

An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 6  
Sendling  
Herrn Günther S. Pelkowski  
BA-Geschäftsstelle Süd  
Implerstr. 9  
81371 München

Datum  
20.07.2010

**Umstellung der Rolltreppen vom Bahnsteig in das Zwischengeschoss im U-Bahnhof Implerstraße auf Fahrtrichtungswechsel**

Empfehlung Nr. 08-14 / E 00423 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 6 Sendling am 29.10.09

Beschluss des Bezirksausschusses 6 vom 01.03.10

Sehr geehrter Herr Pelkowski,

aufgrund des Beschlusses des Bezirksausschusses 6 vom 01.03.10 habe ich mich in o.g. Angelegenheit erneut an die Stadtwerke München GmbH/MVG gewandt und versucht, die Beweggründe des Bezirksausschusses darzulegen.

Die SWM/MVG hat nun mitgeteilt, dass die beiden Fahrtreppen FT 5 und FT 6 am Südkopf des U-Bahnhofs Implerstraße im Jahr 2000 generalüberholt wurden und nicht mit Wechselbetrieb ausgestattet sind. Die Gründe waren damals und sind auch noch heute die erforderlichen festgestellten Hauptnutzungsrichtungen der jeweiligen Fahrtreppen.

Der Fahrgaststrom der FT 5 ist hauptsächlich abwärts gerichtet, da die meisten dort einsteigenden Fahrgäste die U3/6 Richtung Innenstadt benutzen. Entsprechend ist die Hauptnutzung der FT 6 aufwärts gerichtet. Beide Fahrtreppen sind in den beiden beschriebenen Richtungen überproportional stark frequentiert.

Den mobilitätseingeschränkten Fahrgästen steht zudem neben den beiden Fahrtreppen jeweils ein Aufzug zur Verfügung.

Ein Wechselbetrieb der Fahrtreppen würde die Fahrgastströme empfindlich stören, zu Staus auf dem Bahnsteig und im Sperrengeschoss führen und damit massive Fahrgastbeschwerden

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
Telefon:(089) 233-22607  
Telefax:(089) 233-27651

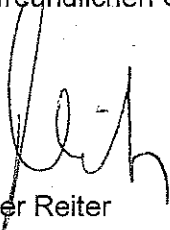
bewirken.

Abgesehen von den o.g. Aspekten sowie den in der o.g. Beschlussvorlage bereits dargestellten Kosten (pro Fahrtreppe ca. 60.000 EUR) wären für die Umrüstung auf Wechselbetrieb auch umfangreiche Bauarbeiten bei den Zugängen zu den Fahrtreppen nötig, wie die Anbringung von Ampelsäulen, Absperrgittern etc..

Ich schließe mich der Darstellung der MVG an. Im Hinblick auf den von der MVG geschilderten Sachverhalt zur Ausrichtung der Fahrtreppen nach den festgestellten Hauptnutzungsrichtungen erscheint mir die derzeitige Lösung für die Mehrzahl der Fahrgäste am zweckdienlichsten.

Ich hoffe, dass die im Betreff genannte Empfehlung damit gemäß Art. 18 Abs. 4 GO als behandelt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Reiter

Eilt	Sofort	ø
Direkt: 6 Süd		
26. JULI 2010		
AZ:		
zK	zwV	U
Ww.	Abt.	Vg.
Uml.		



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Herzog-Wilhelm-Straße 15, 80331 München

**Dieter Reiter**  
Referent für Arbeit und Wirtschaft

An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 6  
Sendling  
Herrn Günther S. Pelkowski  
BA-Geschäftsstelle Süd  
Implerstr. 9  
81371 München

Datum  
20.07.2010

**Umstellung der Rolltreppen vom Bahnsteig in das Zwischengeschoss im U-Bahnhof Implerstraße auf Fahrtrichtungswechsel**

Empfehlung Nr. 08-14 / E 00423 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 6 Sendling am 29.10.09

Beschluss des Bezirksausschusses 6 vom 01.03.10

Sehr geehrter Herr Pelkowski,

aufgrund des Beschlusses des Bezirksausschusses 6 vom 01.03.10 habe ich mich in o.g. Angelegenheit erneut an die Stadtwerke München GmbH/MVG gewandt und versucht, die Beweggründe des Bezirksausschusses darzulegen.

Die SWM/MVG hat nun mitgeteilt, dass die beiden Fahrtreppen FT 5 und FT 6 am Südkopf des U-Bahnhofs Implerstraße im Jahr 2000 generalüberholt wurden und nicht mit Wechselbetrieb ausgestattet sind. Die Gründe waren damals und sind auch noch heute die erforderlichen festgestellten Hauptnutzungsrichtungen der jeweiligen Fahrtreppen.

Der Fahrgaststrom der FT 5 ist hauptsächlich abwärts gerichtet, da die meisten dort einsteigenden Fahrgäste die U3/6 Richtung Innenstadt benutzen. Entsprechend ist die Hauptnutzung der FT 6 aufwärts gerichtet. Beide Fahrtreppen sind in den beiden beschriebenen Richtungen überproportional stark frequentiert.

Den mobilitätseingeschränkten Fahrgästen steht zudem neben den beiden Fahrtreppen jeweils ein Aufzug zur Verfügung.

Ein Wechselbetrieb der Fahrtreppen würde die Fahrgastströme empfindlich stören, zu Staus auf dem Bahnsteig und im Sperrengeschoss führen und damit massive Fahrgastbeschwerden

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
Telefon:(089) 233-22607  
Telefax:(089) 233-27651

bewirken.

Abgesehen von den o.g. Aspekten sowie den in der o.g. Beschlussvorlage bereits dargestellten Kosten (pro Fahrtreppe ca. 60.000 EUR) wären für die Umrüstung auf Wechselbetrieb auch umfangreiche Bauarbeiten bei den Zugängen zu den Fahrtreppen nötig, wie die Anbringung von Ampelsäulen, Absperrgittern etc..

Ich schließe mich der Darstellung der MVG an. Im Hinblick auf den von der MVG geschilderten Sachverhalt zur Ausrichtung der Fahrtreppen nach den festgestellten Hauptnutzungsrichtungen erscheint mir die derzeitige Lösung für die Mehrzahl der Fahrgäste am zweckdienlichsten.

Ich hoffe, dass die im Betreff genannte Empfehlung damit gemäß Art. 18 Abs. 4 GO als behandelt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Reiter



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Implerstraße 9, 81371 München

**Referat für  
Arbeit und Wirtschaft**

**Vorsitzender:**  
Günter S. Pelkowski

**Privat:**  
Kraelerstr. 2, 81373 München  
Telefon: 76 62 82  
Telefax: 72 62 53 86

**Geschäftsstelle:**  
Implerstr. 9, 81371 München  
Telefon: 233 39661  
Telefax: 233 39665  
E-Mail: bag-sued.dir@muenche

München, 02.03.2010

**Umstellung der Rolltreppen vom Bahnsteig in das  
Zwischengeschoss im U-Bahnhof Implerstraße  
auf Fahrtrichtungswechsel  
Empfehlung Nr. 423 vom 29.10.2009**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur o. g. Beschlussvorlage hat der Bezirkssausschuss 6 Sendling im Rahmen seiner Sitzung vom 01.03.2010 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Der Antrag des Referenten wird abgelehnt.

Die genannten Rolltreppen werden auf Zweirichtungsverkehr umgebaut bzw. - sofern notwendig - gegen solche getauscht, die den Zweirichtungsverkehr ermöglichen.

**Begründung:**

Bereits seit vielen Jahren fordert der Bezirkssausschuss die Umstellung der genannten Rolltreppen auf Zweirichtungsverkehr. Es ist nicht nachvollziehbar, warum diese langjährige Forderung des BAs im Rahmen der Erneuerungsmaßnahme im Jahr 2000 keine Berücksichtigung fand.

Kundenservice sollte für die MVG ein wichtiges Kriterium sein; hier ist es möglich, mit relativ geringen Finanzmitteln dauerhaft eine große Verbesserung für viele Fahrgäste zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Günter S. Pelkowski  
Vorsitzender des Bezirkssausschusses 6